

Bank Schilling steigert die Eigenkapitalquote

Privatbank für europäische Auflagen gerüstet

HAMMELBURG (dübi) Trotz niedriger Zinsen zeigt sich die Privatbank Schilling zufrieden mit ihrer Ertragslage. „Wir haben neue Kunden dazugewonnen und unsere Eigenkapitalquote auf 91,7 Millionen Euro erhöht“, erläutert Vorstand Hubert-Ralph Schmitt bei einem Pressegespräch zum Geschäftsbericht 2015. Im Vorjahr hatte die Eigenkapitalquote noch 87,1 Millionen betragen. Dank eines wachsenden Kapitalpuffers sehe man weiteren europäischen Bestrebungen zur Einlagensicherung gelassen entgegen, ergänzt Vorstand Matthias Busch. Mit einem Jahresüberschuss von 4,4 Millionen Euro habe die Bank den guten Vorjahreswert halten können.

Die Gesamtkapitalquote der Bank beläuft sich auf 15,1 Prozent (15,2 Prozent in 2014), die Kernkapitalquote erhöhte sich auf 14,2 Prozent (13,6 Prozent)

Den Erfolg trotz der an sich bei Banken unbeliebten Niedrigzinsen führen die beiden auch auf das „Spezialgeschäft“ mit Mittelständlern, weiteren Firmenkunden, Leasing und Immobilienfinanzierung zurück. „Wir sind zwar nicht die billigsten, legen aber Wert auf Qualität“, sagt Schmitt zu den angebotenen Finanzdienstleistungen.

In den Hintergrund tritt für die beiden Bankleute nach eigenen Worten die Bilanzsumme. Ertrag sei ihnen wichtiger als das Wachstum. Der Zinsüberschuss ermäßigte sich mit Verweis auf die Marktsituation auf 19,2 Millionen Euro (20,1 Millionen in 2014). Erfreut zeigen sich Schmitt und Busch über den Zuwachs beim Provisionsüberschuss von 1,6 Millionen auf 15,4 Millionen Euro. Dies sei im wesentlichen auf die Wertpapierprovisionen aus dem Depotgeschäft

sowie den Ertrag aus der Vermögensverwaltung zurückzuführen. Grundlage sei auch die gute Neuakquisition von „Assets under management“. Der Nettoertrag aus dem Rentenhandel erhöhte sich auf 3,2 Millionen Euro (drei Millionen Euro in 2014). Stolz ist die Bank, dass sie im Elite Report des „Handelsblattes“ zum neunten Mal hintereinander in die Elite der Vermögensverwalter aufgenommen worden ist.

Inzwischen organisiert die Bank eigene Englischkurse für die Mitarbeiter, weil die Kommunikation der Europäischen Zentralbank auf Englisch läuft. Zunehmend falle es schwer, Auszubildende zu finden. Erstmals bot die Bank im vergangenen Jahr deshalb für zwei Studenten ein Duales Studium in Zusammenarbeit mit der Hochschule in Mosbach an.

Eine Umkehr in der Zinspolitik erwartet die Bank Schilling in absehbarer Zeit nicht. „Die Zinsmarge bleibt unter Druck“, prophezeit Bankvorstand Schmitt. Bei ähnlichen Rahmenbedingungen rechnet er mit einer weitgehend konstant positiven Entwicklung für sein Geldinstitut.

Die wichtigsten Zahlen 2015

Die Bank Schilling erwirtschaftete 2015 eine Bilanzsumme von 1,04 Milliarden Euro (1,05 in 2014). Sie beschäftigt knapp 240 Mitarbeiter, davon rund 100 im Stammhaus. Die 1923 gegründete Bank unterhält 15 Filialen in Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen und zwei Geschäftsstellen. Über die Regionalbank hinaus ist sie Handelsinstitut für verzinsliche Wertpapiere im Euroraum.

DÜBI